

Spiegelung

Von robin-chan

Inhaltsverzeichnis

»Idiot!«	2
Stumm	3
»Wir?«	4
»Erraten.«	5

»Idiot!«

Bekümmert hockte Nami da, starrte auf einen unwillkürlich ausgesuchten Pflasterstein.

Die Kutsche war fort.

Rauschen belegte ihre Ohren; jedes sonstige Geräusch verlor an Bedeutung.

Ihr Herz schmerzte; ein Beben übermahnte ihren Körper und um jeden ungewollten Laut bei sich zu behalten, biss sich Nami auf ihre Lippe.

Sie hatte es geahnt, tief drinnen gespürt.

Zwischen den Zeilen lesen, das tat Nami.

Sanji spiegelte ihre einstige Tat, stemmte sich auf dieselbe Weise gegen sie.

»Idiot!«, knurrte die Navigatorin und stand ruckartig aufrecht.

»Finden wir heraus, womit sie Sanji drohen«, sprach sie an ihren Kapitän gewandt, der wutentbrannt die Zähne knirschte.

Stumm

Sanji verspürte eine gewaltige Frustration.

Jeff, seine Hände, seine Freunde.

Nami.

Die Zeit spielte gegen ihn.

Nami.

Gott, was hatte ihm ihr Anblick das Herz in Stücke gerissen.

Das Zittern ihres makellosen Körpers, den er auf Händen trug.

Die aufeinandergepressten Lippen, die seine mit heimlichen Küssen bedeckten.

Der schmerzhafteste Ausdruck in ihren rehbraunen Augen, die seinen Verstand bewusst ins Wanken brachten.

Tief durchatmend schloss Sanji seine Augenlider.

Nami durchschaute ihn.

Für keine Sekunde hatte er Misstrauen oder Enttäuschung gesehen, dafür Verständnis.

Wenn ihn jemand kannte, dann sie.

Sanji blickte hoch; er brauchte rasch eine erlösende Strategie.

Er durfte niemanden verlieren.

»Wir?«

»Er zieht's durch«, brummte Luffy verstimmt, schob die Unterlippe vor.

»Sanji wird nicht heiraten!«

Allein die Vorstellung! Pudding an der Seite ihres Liebsten!

Angewidert schüttelte sie den Gedanken ab.

Diese Hochzeit, sollte es so weit kommen, jagte sie eigenhändig in die Luft.

»Hörte sich anders an!«

Prompt schlug ihm die Diebin auf den Hinterkopf.

Jaulend beugte Luffy sich vor, hielt die pochende Stelle.

»Denk nach! Er agiert wie Robin und ich. Kennen wir das Druckmittel, finden wir eine Lösung!«

Und bis dahin mussten sie sich den Umständen fügen.

»Wir?«

»Nein, unseretwegen kuschelt Sanji nicht, aber...«

»Erraten.«

»Das Mädchen«, raunte Niji dicht an seines Bruders Ohr, »ist äußerst betörend.«

»Und?«

»Ich suche eine neue Gespielin«, sprach Niji unverfroren, obszön grinsend.

Ein Feuersturm entfachte in Sanjis Brust, brachte sein Blut gefährlich in Wallung und diese Flammen wollten Niji verschlingen.

Hier. Auf der Stelle.

»Such dir eine andere!«, knurrte der Smutje und gebot sich im selben Moment durchzuatmen.

Niji lachte amüsiert: »Eine reicht dir nicht, was?«

»Erraten.«

»Warte ab, Brüderchen.«

Sanji schluckte, denn der Impuls kroch hoch, Niji zu packen und ins Fegefeuer zu stoßen.

Legte Niji Hand an, war er ein Totgeweihter!